Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 11 (1835)

Heft: 3

Artikel: Rückblick auf das Jahr 1834, in Beziehung auf den Canton Appenzell

A. Rh. [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542339

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der befriedigenden Ergebnisse, die man heute wahrgenommen habe, hob besonders den Vorzug hervor, daß sein sichtbares Streben überall dahin ausgegangen sei, Allem eine geistige und geistig entwickelnde Seite abzugewinnen, und drückte die Hoffnung aus, daß auf diesem Wege die Anstalt ferner auf die Wohlsahrt des Vaterlandes sehr erfreulich einwirken werde.

Mit Gesang endeten die Zöglinge die Feier. Ihre Leistungen wird nun die besondere Prüfung jedes Einzelnen abwägen, welche vom 7. — 9. April in Teuffen von der obrigkeitlichen Schulcommission vorgenommen werden soll, um in Folge dersselben, so wie der frühern Borprüfung, über die Ertheilung der gesehlichen Wahlfähigkeitsscheine zu bestimmen. Mögen hier und in ihren kunftigen Lebensverhältnissen die erfreulichsten Erfolge auf sie warten!

554072

Ruckblick auf das Jahr 1834, in Beziehung auf den Canton Appenzell A. Rh.

(Fortfegung.)

Einen bedeutenden Theil der Arbeiten in der schläpfer'scheu Officin nahmen im verwichenen Jahre die drei defentlichen Blätter, welche in derselben gedruckt werden, in Anspruch. Am meisten verbreitet ist das Amtsblatt, das in Folge der neuen Verfassung seit dem 8. Wintermonat erscheint und 935 Abnehmer hat. Die älteste unserer gegenwärtigen Zeitschristen, das appenzeller Monatsblatt, wird seit dem Jänner 1833 von Decan Frei redigirt. Die Redaction der appenzeller Zeitung hatte in den drei ersten Monaten des vergangenen Jahres H. Gallus, gewesener Lehrer an der Cantonsschule, besorgt; seither ist sie, was die appenzeller Angelegenheiten betrifft, an H. Dr. Rüsch älter übergangen, der, in richtiger Würdigung der veränderten Verhältnisse des Blattes, seit die Presse auch an anderen Orten frei geworden ist, angesangen hat, dasselbe vorzüglich den Mittheilungen aus Außerrohden zu widmen.

Interessante Driginalaussätze über die eidgenössischen Verhältznisse erscheinen übrigens in demselben nochsoft aus der Feder unsers N., der mit seinen politischen Unsichten freilich in kühnem Fluge die Hemmungen unserer sublunarischen Welt, wie wir meinen, oft zu sehr vergist, den wir aber darum doch im Ganzen nicht anders haben möchten. Der Schlendrian macht sich mit seiner Weisheit überall so laut und breit, daß wir gern auch einen Sprecher aus dem freien, erhabenen Gebiete der Idee vernehmen; jedenfalls ist gewiß, daß die Idee den Schlendrian überleben wird.

Auch fur amtliche Arbeiten mar die schläpfer'sche Officin start beschäftigt. Es erschien die zweite, bis jum 23. April 1833 fortgesette Auflage ber ben Zeitraum feit unferer Res stauration im Jahre 1803 umfaffenden "Sammlung ber in Kraft bestehenden Berordnungen und Bes schlusse der Reus und Alt=Rathe und des Großen Rathes des Kantons Appenzell A. Rh." Mehreres in derfelben ift wol blos noch als Reliquie zu betrachten; wir erinnern g. B. an die Schulordnung vom 7. Mai 1805, ber unfere Schulen nun mahrlich entwachjen find, und die bochftens noch als Erinnerung an die Schulcommiffion, daß fie auf eine neue, ber gegenwartigen Zeit mehr angemeffene Schulordnung bente, Bedeutung haben fann. Beniger angefochten wird die Geltung der aus der namlichen Buchdruckerei in einer Auflage von 7200 Eremplaren verbreiteten und unents geldlich in alle Baufer abgegebenen "Berfassung des Rans tons Appenzell ber auffern Rhoden. Ungenommen von ber aufferordentlichen gandegemeinde in Trogen, ben 31. Aug. 1834." — Die Revisionscommission gab beraus:

Entwurf zu einem Landbuche für den Kanton Uppenzell A. Rh. Erster Theil des Landbuchs, welcher die Ber, fassung, oder die Grundgesetze des Landes enthält. — Dieser Entwurf erschien in zwei Auflagen, die erste mit Proclamation vom 4. Juni, die zweite überarbeitete mit Proclamation vom 1. Juli.

Entwurf zu einem Erbgeset für den Kanton Appenzell A. Rh.

Entwurf zu einer Auffalls , und Gantordnung

fur den Kanton Appenzell 21. Rb.

Durch die Revision des Landbuchs veranlaßt erschienen folgende Schriften, die wir hier zusammen aufführen, obschon einige nicht in der Officin gedruckt murden, von der wir jest sprechen:

Borschlag einiger Appenzellerischen Landleute an den Ehrsamen Großen Rath. (Dem gesammten Lands volke zur reiflichen Prüfung vorgelegt.) Kanton Appenzell Ausserhoden 1834. 8. — S. Appenz. Monatsblatt 1834. S. 44. Der Berfasser ist uns zur Stunde noch nicht bekannt geworden.

Beleuchtung des "Vorschlages einiger Appensellerischen Landleute an den Ehrsamen Großen Rath." Auf Verlangen mehrerer Vaterlandsfreunde zum Druck befördert von Hauptmann Dr. Heim. Trogen, gestruckt bei Joh. Ulr. Zuberbühler. 1834. 8. — Diese Widerslegung der vorhergehenden Schrift wurde von einem Vereine von Freunden der Verfassungsrevision unentgeldlich vertheilt.

Fragen ans freie Bolk von Appenzell A. Rh., zur Beherzigung auf die nachste Landsgemeinde. Bon Johannes Niederer, Doktor der Philosophie u. s. w. Trogen, Zuberbühler. 1834. 8. — Aus der appenzeller Zeistung besonders abgedruckt; sehr warm für die Revision.

Borbereitungspredigt auf die Landsgemeinde am 27. April 1834. Gehalten am 20. d. M. von J. J. Waldburger, Pfarrer in Reute. Trogen, gedruckt bei Zuber= buhler. 8. — Als Herausgeber dieser Predigt, welche die Revision auch von der Kanzel angelegentlich empfahl, nannte sich der Schullehrer Keller von Reute.

hauptleut und Rathe ber Gemeinde Trogen an die Revisionskommission. Dhne Druckort (Trogen) 8. — Vorstellungen gegen die zuerst angetragenen Bestimmungen über die Rechte der Beisagen, und neue Borschläge dießfalls, die von der Revisionscommission bei der Ueberarbeitung ihres ersten Entwurfs zum Theil berücksichtigt wurden.

Bemerkungen über die neueste Revision des Verfassungsentwurfes von Appenzell Außerrhoden. Bon J. J. Hohl (von Wolfhalden, Obergerichtsschreiber in Liestal). Liestal, gedruckt bei Banga und Honegger. 1834.

8. — Für und wider über verschiedene Artifel.

Gespräch zwischen Bater und Sohn über das Dbergericht. Bor der außerordentlichen Landsgemeinde 1834. Bon Pfarrer S (cheuß) in H (erisau). Dhne Druckort (Trogen). 8. — Aus der appenzeller Zeitung besonders abgedruckt; nachdrückliche Empfehlung des Obergerichtes.

Stimme eines ungebildeten Jünglings über die 1834 neu entworfene Verfassung, besonders aber über das Obergericht. Bei Herannäherung der Landsgemeinde den Landseuten zur Beherzigung vorgelegt von Johannes Rohner in Heiden. Trogen, Schläpfer. 1834. 8.

— Der Verfasser ist der Sohn des bekannten Rohner's, der zehn Jahre als Sklave in Tunis gelebt hatte und 1806 losges kauft wurde*). Er bietet Alles zur Empfehlung des Obergerichtes auf.

Das alte Lied vom Neuen. Gedruckt in diesem Jahr. Dhne Druckort. 8. — Spottlied gegen das Obergericht.

Bon den in der hier besprochenen trogener Buchdruckerei im vergangenen Jahre herausgekommenen Schriften haben wir noch zu erwähnen:

Text zur fünfzehnten Gesangaufführung des appenzellischen Mannerchors. In der Kirche zu Serisau. Donnerstag den 31. Juli 1834. 8.

Berhandlungen ber appenzellisch : gemeinnüti-

^{*)} S. Appenzeller Kalender 1808. — Das Merkwürs digste aus der Lebensgeschichte eines Appenzellers, der zehn Jahre in afrikanischer Sklaverei war. Von ihm selvst erzählt St. Gallen, 1825. 8.

gen Gesellschaft, nebst Beobachtungen, Erfahe rungen und Winken, das Gemeinwohl des Vaters landes zu befördern. Viertes und fünftes Heft. 8. — S. Uppenz. Monatsbl. 1833, S. 118. Wir werden auf diese Zeitschrift zurückkommen. Sie wird von dem Actuar der Gesellschaft, H. Lehrer Zellweger in Trogen, redigirt.

Beschreibung alter Glasgemalde, welche an den Fenstern des Schlosses zu Werdenberg vors handen sind. 1834, 8. — Von dem Besitzer des Schlosses, H. Dr. Schläpfer in Trogen, der solche Glasgemalde sammelt. Die Schrift ist als ein Nachtrag zu den "Bemerkungen über das Schloß, die ehemaligen Grafen und die Grafschaft Werdens berg im Kanton St. Gallen, 1829" von dem nämlichen Versfasser zu betrachten.

Eine gar anmuthige, wahrhafte und lehrreiche historie, wie Johan Reßler, Diener am Wort Gottes, von St. Gallen, den Doktor Martin Luther auf seiner Reis nach Wittenberg anges troffen hat. Bon ihm selbst beschrieben im Jahr 1522. Runmehro herausgegeben von einem Liebhaber alter Geschichten. 1834. 8. — Der herausgeber ist H. Dr. Schläpfer. Der Aussach ist aus Reßler's handschriftlicher st. gallischer Reformationschronif (Sabbatha), und erschien auch früher schon im schweizerischen Museum 1784 und im helvetischen Almanach 1808; jede neue Verbreitung dieses "Kabinetsstückes edler Einfalt" wird aber neuen Lesern Freude machen.

Ergebnisse der Zählungen bei der Hausbes suchung im Kanton Appenzell Ausserrohden im Jahr 1834. 8. — Zusammengestellt von Decan Frei und aus dem appenzellischen Monatsblatt besonders abgedruckt; s. appenz. Monatsblatt 1834. S. 129 ff.

Standrede den 26. Juni 1834 auf der Richts ftatte in Trogen bei der Hinrichtung des unglucks lichen Johannes Fischbacher gehalten von Pfr. Frei. 8. — S. Appenz. Monatsbl. 1834. S. 98 ff.

Des Sünders reumüthiges Bekenntniß: Gott sei mir gnädig. Eine Predigt gehalten in hemberg am Sonntage nach der hinrichtung eines einundzwanzigjährigen Jünglings (des obigen Fischbacher's) von Pfr. Kranich. 8.

Es bleibt uns noch übrig, die literarischen Erscheinungen zu erwähnen, welche H. Friederich Egli, der zu Ende des Jahres 1833 seine Buchdruckerei und Buchhandlung von Lichtensteig nach Herisau versetze, im Laufe des verganzenen Jahres daselbst herausgegeben hat. Auch hier haben wir ein öffentliches Blatt, den Freitagsboten, zu nennen. Er wurde in der ersten Hälfte des Jahres von H. Provisor Schieß redigirt und brachte oft Mittheilungen aus dem Hinterlande, die uns ohne dieses Organ unbekannt geblieben wären. Später übernahm, dem Bernehmen nach, die Redaction H. Candidat Schlegel aus Sachsen, der des Appenzellischen weniger brachte; hingegen glauben wir, seine Feder in einigen anziehenden Gedichten wieder zu finden, von denen uns besonders die "Klage eines Zeitungsschreibers" in Kro. 48 angesprochen hat.

— Aus dieser Buchdruckerei lernten wir ferner kennen:

Leichenrede, gehalten in Schwellbrunn den 10. Febr. 1834, bei Beerdigung des dortigen Pfarrers Hrn. Joh. Michael Schläpfer, gebürtig aus Rehetobel, von Adrian Scheuß, zweitem Pfarrer in Herisau. 8. — Ein mit Recht zum Drucke gewünschtes Andenken an die rührende Leichenfeier eines schon im 31. Lebensjahre verstorbenen Geistlichen.

Denkmal der Freundschaft auf Herrn Pfr. Joh. Bartholome Schäfer, von einem seiner Freunde. 8. — Der Berewigte starb noch in Berlingen, E. Thurgau, ehe er seinen neuen Wirkungskreis bei der Gemeinde Heiden, die ihn mit verdientem Zutrauen erwählt hatte, antreten konnte. Wir laden den Verfasser dieses sehr gelungenen Denkmals, H. Althauptm. Schläpfer in Waldstatt, Mitglied des Revissionsrathes, ein, das appenzeller Publicum recht bald mit der Geschichte seiner Vatergemeinde zu erfreuen, welcher Arbeit derselbe seine Muße seit einiger Zeit gewidmet hat.

(Der Schluß folgt.)